

Aviva

Herbst 2025





## Liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

überall wird an Kultur gespart und gekürzt – bei uns nicht! Wir präsentieren, allen Widrigkeiten zum Trotz, wieder ein tolles Programm, das unter anderem nach Paris und nach Tbilissi führt.

Mit dem großartigen Roman *Die Straße der fischenden Katze* von **Jolán Földes** von 1936 erleben wir Paris mit dem Blick und aus der Perspektive derjenigen, die ihre Heimat – ob aus politischen oder anderen Gründen – verlassen mussten und nun versuchen, in der französischen Hauptstadt Fuß zu fassen.

In ihrem – von **Tatia Narareischwili** wunderbar illustrierten – Buch *Maro* widmet sich die georgische Schriftstellerin **Salome Benidze** einer jungen Frau, die sich 1921 für die Unabhängigkeit Georgiens einsetzte.

Wir freuen uns außerdem, die Neuauflage eines unserer »Klassiker« ankündigen zu können, und zwar des von **Amelie Soyka** herausgegebenen Porträtbands *Tanzen und tanzen und nichts als tanzen* über **Tänzerinnen der Moderne** von Josephine Baker bis Mary Wigman.

Natürlich gibt es auch wieder eine neue Ausgabe von **Frauen und Film**. Heft 73 wird von Gaby Babić und Anke Zechner herausgegeben und beschäftigt sich mit dem Thema **Generationen**.

Den **150. Geburtstag** unserer Autorin **Alice Berend** – inzwischen auch von anderen Verlagen (und von der Presse) »wiederentdeckt« – feiern wir am 30. Juni 2025. Unser besonderer Liebling ist Berends Roman *Die Bräutigame der Babette Bomberling*, aber auch *Der Herr Direktor* und *Dore Brandt* (ebenfalls mit einem von mir verfassten Nachwort) möchte ich Ihnen aus Anlass des Jubiläums ganz besonders ans Herz legen. *Der Herr Direktor* und *Dore Brandt* sind leider nicht mehr bei den Barsortimenten gelistet, aber jederzeit bei unserer Verlagsauslieferung **PROLIT bestell- und lieferbar**.

Auch **Margarete Beutler**, deren Erzählungen in *Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet* einem Dachboden-Nachlassfund zu verdanken sind, würde bald 150 Jahre alt. Beutlers Texte überraschen und machen – wie auch die Alice Berends – einfach sehr viel Spaß.

Sehr empfehlenswert sind auch die Bücher von **Maria Leitner**. Im Gegensatz zu dem ebenfalls kürzlich in einer Neuauflage »wiederentdeckten« Roman *Elisabeth, ein Hitlermädchen* enthält unser Band auch beeindruckende **Reportagen** Leitners aus dem **nationalsozialistischen Deutschland** zwischen 1934 und 1939.

Natürlich legen wir Ihnen auch alle unsere anderen Bücher ans Herz, ob von Christine de Pizan, Margaret Goldsmith oder Victoria Wolff, von Catrin George Ponciano, Doris Hermanns oder Kristine von Soden. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus, erstarkender antidemokratischer Kräfte und eines Backlashs in Kultur und Gesellschaft lohnt sich der Blick zurück, um die Gegenwart zu verstehen.

Herzliche Grüße

Ihre Britta Jürgs



Kurt-Wolff-Preis  
2024

Preisträger  
Deutscher  
Verlagspreis 22

Preisträger  
Deutscher  
Verlagspreis 19

Berliner  
Verlagspreis  
2020



Wir unterstützen die Kurt Wolff  
Stiftung zur Förderung einer viel-  
fältigen Verlags- und Literaturszene.

VERLAGE  
GEGEN  
RECHTS

BÜCHER  
Frauen

# 150. Geburtstag von Alice Berend am 30. Juni 2025

Alice Berend veröffentlichte vor allem zwischen 1910 und 1920 zahlreiche Romane, die bei S. Fischer in Auflagen von mehreren hunderttausend Exemplaren erschienen und ihr den Ruf eines »weiblichen Fontane« einbrachten. 1933 wurden ihre Bücher von den Nationalsozialisten auf die »Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums« gesetzt. Als Jüdin verfolgt, emigrierte sie 1935 über die Schweiz nach Italien, wo sie 1938 nach schwerer Krankheit mittellos starb.

Seit über 25 Jahren haben wir Alice Berend in unserem Programm. Angeregt durch unsere Neuauflage von *Die Bräutigame der Babette Bomberling* wurde in Berlin eine Straße nach der Schriftstellerin benannt.

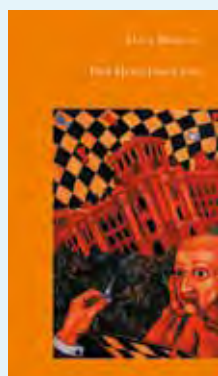
Witzig und ironisch schildert Alice Berend eine illustre Gesellschaft von reich gewordenen Kleinbürger:innen und verarmten Adligen, Langzeitstudenten und aufstiegsbegierigen Parvenüs und hält ein vergangenes Berlin lebendig, das erstaunlich aktuelle Züge trägt.

»Alice Berend, Erfolgsschriftstellerin im ausgehenden Kaiserreich, hat nichts Bräsiges, sondern schon viel vom Tempo und der Eigenwilligkeit der ›Neuen Frau‹.«

Erhard Schütz, Das Magazin



Alice Berend  
**Die Bräutigame der Babette Bomberling**  
Hg. u. m. einem Nachwort v. Britta Jürgs  
Broschur, 160 S., m. Abb., 15 €  
WG-Nr. 2-111  
ISBN 978-3-932338-51-9

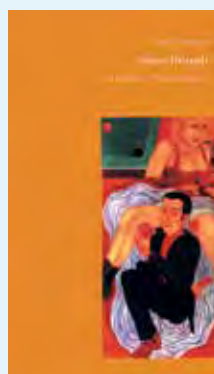


Alice Berend  
**Der Herr Direktor**  
M. einem Nachwort v. Britta Jürgs  
Hardcover, 187 S., 17,50 €  
ISBN 978-3-932338-07-6



»Der Herr Direktor«, flott, episodisch, sentenzenreich und sagenhaft humorvoll erzählt, ist eine skeptische Liebeserklärung an das Berlin der Weimarer Republik.«

Judith von Sternburg, Lesart



Alice Berend  
**Dore Brandt**  
M. einem Nachwort v. Britta Jürgs  
Hardcover, 141 S., 16,50 €  
ISBN 978-3-932338-11-3



»In ihrem Theaterroman – Dore Brandt – macht Alice Berend, die ein Leben lang mit Max Reinhardt befreundet war, Glanz und Elend des Lebens zwischen Café, Schauspielhaus und Mansardenwohnung, Regisseurswillkür, Kollegenneid und beglückendem Talent sichtbar.«

Falk Alexander, Rhein-Zeitung



# In den Straßen von Paris

## Leseprobe

»So leben Anni und die Straße abwechselnd in Zorn und Freundschaft. Im Winter stehen auf den nicht eingezäunten Terrassen der Cafés Koksöfen, Anni kann sich an ihnen die Hand wärmen, wenn diese vom Halten der Einkaufstasche erstarrt ist. In der Glut des Sommers begießt sie im Luxembourg-Park der Gärtner, wenn sie ihn darum bittet. Kindern ist in Paris alles erlaubt.

Es wäre eine Übertreibung, zu sagen, daß Anni die Straße liebgewonnen hat. Sie hat sie nicht lieb, hat aber vor ihr auch keine Angst. Sie ist eine Frau und läßt sich von der Straße belehren, nimmt deren nützliche und nicht ganz unbedenkliche Kenntnisse in sich auf, lernt von ihr Menschenkenntnis und Nüchternheit und eine weise, etwas herbe Vertrautheit dem Leben gegenüber.«

(Auszug aus Jolán Földes: *Die Straße der fischenden Katze*)

## Zum Übersetzer

Der Übersetzer Stefan Isidor Klein wurde 1889 in Wien geboren und lebte u. a. in Wien, Budapest und in Frankfurt am Main. Er übersetzte neben Jolán Földes Autoren wie Mihaly Babits und Dezső Kosztolányi. 1933 ging er mit seiner Frau Hermynia Zur Mühlen nach Wien, 1938 weiter nach Großbritannien, wo er 1960 starb.

# Vier Frauen im Paris der 1930er Jahre



Victoria Wolff

### Das weiße Abendkleid

Hg. u. m. einem Nachwort v. Anke Heimberg

Broschur, m. histor. Fotos, 288 S., 17 €

WG-Nr. 2-111

ISBN 978-3-932338-74-8

»La joie tremblante« nennt der Pariser Couturier Partout ein weißes Abendkleid, das die Frau verändert, die es trägt, und ihr bisheriges Leben in Frage stellt: von der schwedischen Filmdiva Anne Lund über das Mannequin Sonja Putilew und die Kaufmannsgattin Maria Barthoud bis hin zu der aus Wien geflüchteten ehemaligen Medizinstudentin Ilka Wahla.

Vier Frauen – vier Lebensentwürfe – vier Episoden und ein Epilog aus dem Paris der 1930er Jahre rund um Modeateliers, Filmsets, Avantgardetheater, Künstlerclubs, Bälle und Tavernen – 1938 von der jüdischen Schriftstellerin Victoria Wolff (1903–1992) im Schweizer Exil verfasst und unter Pseudonym 1938/39 in der liberalen Basler *National-Zeitung* veröffentlicht.

»Mit leichter Hand, klug, gekonnt geschrieben ... Ich habe es sehr, sehr gern gelesen!«

Elke Heidenreich, Lesen!

»Eine Hommage an die Frauen und das Paris der Künstler, der Mode und das Theater«

Dagmar Härter, ekz



9 783932 338748

# Neubeginn in Paris

NEU!

Paris, kurz nach dem Ersten Weltkrieg, in der »Straße der fischenden Katze«, der Rue du Chat qui Pêche. In dieser schmalen, dunklen Gasse an der Seine wohnt die ungarische Familie Barabás, die über Wien nach Paris kam und deren älteste Tochter Anni im Mittelpunkt des Romans steht. In der Nachbarschaft der Gasse treffen die unterschiedlichsten Menschen aus verschiedenen Ländern Osteuropas aufeinander. So unterschiedlich die Beweggründe sind, aus denen sie ihr Heimatland verlassen mussten, eint sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und die Sehnsucht nach der verlorenen Heimat, aber auch ihre Entwurzelung. Földes gibt in ihrem Roman den vielen Namen- und Heimatlosen ein Gesicht, deren Situation heute ebenso aktuell ist wie zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung.

Mit diesem Roman gewann Földes 1936 einen internationalen Romanwettbewerb, der nicht nur ein sehr hohes Preisgeld beinhaltete, sondern auch mit der Übersetzung und Veröffentlichung in 12 Ländern und Sprachen verknüpft war. 1937 erschien die deutschsprachige Fassung bei Allert de Lange in den Niederlanden, aus dem Ungarischen übersetzt von Stefan Isidor Klein.

**»Bewunderswert sind bei Jolán Földes die Atmosphäre, die Farben und die unnachahmliche Feinheit, mit der sie eine Epoche wieder zum Leben erweckt. (...) Es scheint, als gewänne das Buch im Laufe der Zeit sogar täglich an Frische und Authentizität.«**

Vorwort zur französischen Neuauflage 1992  
von Tamas Szende



9 783949 302312

Jolán Földes  
**Die Straße der fischenden Katze**

Aus dem Ungarischen v. Stefan I. Klein,  
hg. u. m. einem Nachwort v. Britta Jürgs

Hardcover m. Leseband

Ca. 320 S., ca. 24 €

WG-Nr. 1-111

ISBN 978-3-949302-31-2

**Erscheint  
Ende September 2025**

## Zur Autorin

Foto: © Atlantic Press



Jolán Földes wurde am 20.12.1902 in Kenderes, einem Dorf in der ungarischen Tiefebene, geboren und kam aus einer jüdischen Familie. Anfang der 1920er Jahre ging sie über Wien nach Paris, wo sie Literatur studierte und ihren Lebensunterhalt als Arbeiterin, Büroangestellte und Sekretärin an der ägyptischen Botschaft verdiente. Anfang der 1930er Jahre kehrte sie zunächst nach Budapest zurück und schrieb dort 1936 *Die Straße der fischenden Katze*. Mit dem Roman wurde sie die erfolgreichste und meistgelesenste ungarische Autorin ihrer Zeit – ein Erfolg, der ihr auch viel Neid brachte. Daraufhin verließ sie Ungarn wieder und ließ sich 1941 in London nieder. Sie verfasste zahlreiche Artikel sowie insgesamt sechs Bücher auf Ungarisch und neun auf Englisch (unter dem Namen Yolanda Clarent). Ihr Roman *Golden Earrings* wurde 1947 mit Marlene Dietrich in Hollywood verfilmt. Földes starb am 12. Oktober 1963 in London.

Neuerscheinung



# Frauen in Georgien

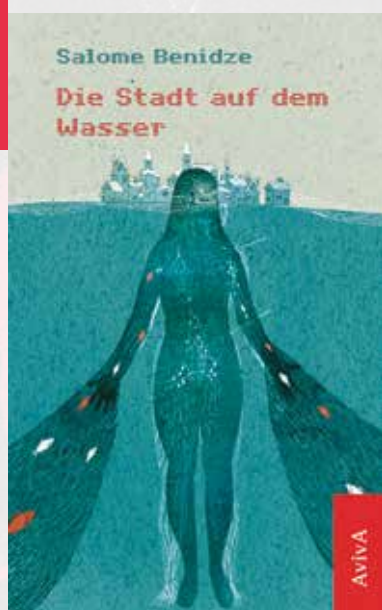
In *Die Stadt auf dem Wasser* erzählt Salome Benidze von Liebe und Unabhängigkeit, Leidenschaft und Gewalt, Ängsten und Hoffnungen, Erinnern und Vergessen – und der Suche nach der eigenen Identität.

»Es ist die Geschichte von sieben Frauen, die sich am Ende auf sehr unerwartete Weise miteinander verknüpfen – magisch-fantastische Kulissen, eine schwebende Sprache, eine spannende Geschichte, mit Untertönen so tief wie das Meer.«

Mirko Schwanitz, Deutschlandfunk Kultur

»Die junge georgische Autorin Salome Benidze verwebt mit großem Feingefühl Tradition und Gegenwart, Traum, Märchen, Sagen und Realität zu einem bemerkenswerten Buch, das man nach dem Lesen noch lange in Gedanken behält.«

Barbara Miklaw, Drei Autorinnen – drei Bücher



Salome Benidze  
**Die Stadt auf dem Wasser**  
 M. Illustrationen v. Tatia Nadareischwili  
 Aus dem Georgischen v. Iunona Guruli  
 Broschur, 160 Seiten, 16 €  
 WG-Nr. 2-112  
 ISBN 978-3-932338-91-5



Frauen mehrerer Generationen berichten in *Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort* von ihren Erfahrungen während des Kaukasuskrieges im August 2008, erzählen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven von den Kriegstagen, von Gewalt und Verlust, Beharrlichkeit und Mut und vom Wiederaufbau und ihrem Leben im heutigen Georgien. Die Schriftstellerin Salome Benidze und die Fotografin Dina Oganova verleihen denjenigen eine Stimme und ein Gesicht, die in der Geschichtsschreibung sonst nicht auftauchen, und bieten ungewohnte Einblicke in eine Lebenswelt zwischen Krieg und Normalität, zwischen Trauma und Alltag.

»Die ein- bis zweiseitigen Zeugnisse von Verlust, Trauer, Vergewaltigung, Vertreibung und Flucht, aber auch von Mut und Hilfsbereitschaft sind zutiefst berührend.«

Birgit Koß, Deutschlandfunk



Salome Benidze/Dina Oganova

**»Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort«.**

Porträts von Frauen aus Georgien

Aus dem Georgischen v. Iunona Guruli  
 Hardcover, 384 Seiten, über 200 farbige Abb., 24 €

WG-Nr. 1-979

ISBN 978-3-932338-79-3





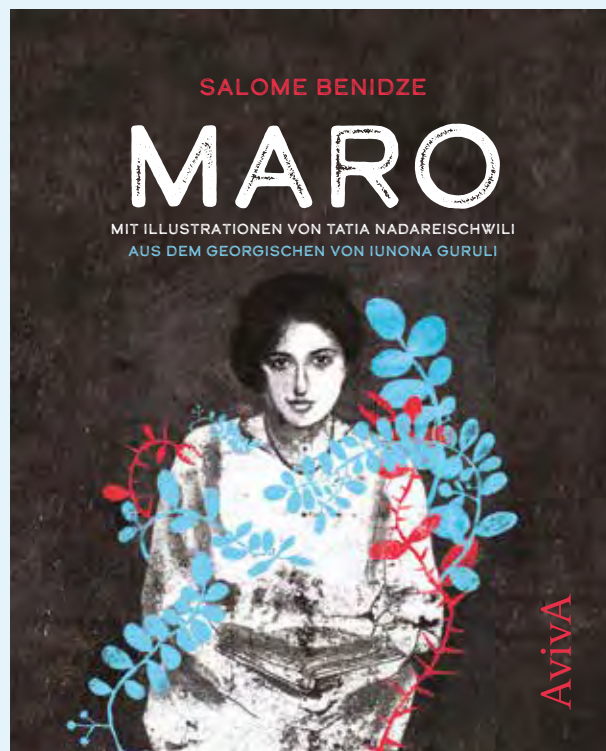
# Georgien 1921 und heute

NEU!

Eine junge Frau, 19 Jahre alt und Freiwillige beim Roten Kreuz, wird an der Front bei Tabachmela getötet und in einem Massengrab beerdigt. Erst drei Jahre zuvor, am 26. Mai 1918, war die Demokratische Republik Georgien gegründet worden, die modernen europäischen Parlamentarismus und georgische Tradition vereinte. Briefmarken und Banknoten zeigten eine bewaffnete Frau, ein Bild, das zum Inbegriff der georgischen Unabhängigkeitsidee wurde.

Maro Makaschwili, die junge Frau, wurde nach ihrem Tod im Jahr 1921 zur Symbolfigur für die Tragödie, die die sowjetische Besatzung für das freie, unabhängige Georgien bedeutete. Den sowjetischen Besatzern war das Gedenken ein Dorn im Auge, die Erinnerung an die Toten und das Georgien, für das sie gekämpft hatten, konnte kaum schnell genug ausgelöscht werden.

Doch Maros Tagebuch hat überlebt. Und jetzt, ein Jahrhundert später, steht das Land wieder am Scheideweg. Die Texte einer jungen Frau inspirieren heute mehr und mehr junge Menschen, die von einem modernen, traditionsbewussten und fortschrittlichen Georgien träumen. Im Jahr 2017 wurde Maro Makaschwili posthum als erste georgische Nationalheldin geehrt. Und gerade junge Frauen sehen in ihr auch eine feministische Vorreiterin. Wie Nina und Natalia, die beiden jungen Protagonistinnen von Maro – neben der historischen Maro Makaschwili selbst.



9 783949 302329

Salome Benidze  
**Maro**

Mit Illustrationen von Tatia Nadareischwili  
Aus dem Georgischen von Iunona Guruli  
Hardcover

ca. 64 Farbseiten, ca. 16 €  
WG-Nr. 1-150  
ISBN: 978-3-949302-32-9

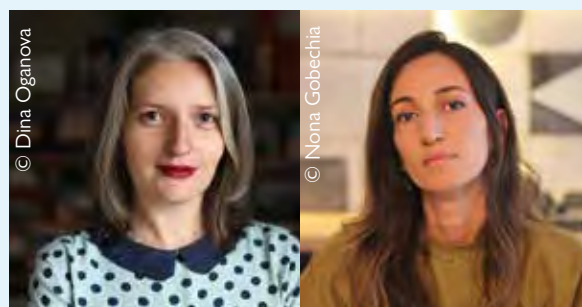
Ursprünglich als Libretto für ein auf dem Delft Chamber Music Festival 2022 aufgeführtes musikalisches Monodrama verfasst, wurde das Buch 2023 in Georgien mit Illustrationen von Tatia Nadareischwili veröffentlicht.

**Erscheint  
Ende September 2025**

## Autorin und Illustratorin

**Salome Benidze** wurde 1986 im georgischen Kutaisi geboren und studierte Journalismus und Politologie in Tbilissi, Vilnius und Thessaloniki. 2012 wurde sie mit dem SABA Literaturpreis für das beste Debüt ausgezeichnet, 2016 für *Die Stadt auf dem Wasser* mit dem Tsinandali-Preis für die beste Prosasammlung. Salome Benidze engagiert sich für Frauenrechte und arbeitet für den United Nations Population Fund in Tbilissi und zur Zeit in Istanbul.

**Tatia Nadareischwili** wurde 1988 in Tbilissi geboren, studierte Illustration und Grafische Gestaltung und lebt als Illustratorin in Tbilissi. Ihr Buch *Tina hat Mut* (Baobab Books) wurde 2021 mit dem Troisdorfer Bilderbuchpreis ausgezeichnet.



Salome Benidze

Tatia Nadareischwili

Neuerscheinung



# Frauen und Film 73: Generationen

**NEU!**


## Generationen

### Frauen und Film 73

Hg. v. Gaby Babić und Anke Zechner

Umschlagfoto: Lilo Mangelsdorff

Kartoniert, ca. 220 S., m. Abb., ca. 25 €

WG-Nr. 2-966

ISBN: 978-3-949302-33-6



**Erscheint  
im September 2025**

In der Filmwissenschaft ist »Generation«, anders als »race«, »Klasse« oder »Gender«, keine gängige Begriffs- oder gar Analysekategorie. In diesem Heft fragen wir uns, was mit einem feministischen Blick auf Generationen für Film und Kino gewonnen werden kann; wie wird dieser aus queerer/feministischer/intersektionaler/post-migrantischer Perspektive fruchtbar gemacht? Bringt der Generationen-Begriff Einsichten in die gegenseitige Durchdringung von Generationsabläufen und dem Miteinander von Alters-Kohorten in der Filmarbeit? Was kann er gegenüber anderen Begriffen wie »Alter«, »Erinnerung«, »Verwandtschaft« u. a. besser fassen?

Die Heft-Beiträge, ob dokumentarisch, wissenschaftlich oder essayistisch, widmen sich intergenerationalen Beziehungen, der Auseinandersetzung mit der Elterngeneration im Film, den intergenerationalen und -personalen Verflechtungen in der feministischen Praxis des Rewriting, der Methode der kritischen Fabulation, filmischen, feministischen, queeren und eben generationenübergreifenden Verknüpfung von Blicken und Begehren im Film und durch Filme, den geteilten Kämpfen, der wechselseitigen Sorge und Bezugnahme, der Sehnsucht nach feministischen »Ahn:innen« und der Hoffnung auf die kommenden Gemeinschaften, Frauen und Filme.

Mit Beiträgen von Ute Aurand, Gaby Babić, Annette Brauerhoch, Anna Bitter, Natascha Frankenberg, Leah Gerfelmeyer, Eva Heldmann, Sver Immel, Irene Izquierdo, Lisa Le Anh, Vera Mader, Verena Mund, Lina Jurdeczka, Hanna Prenzel, Claudia Richarz, Bettina Schulte Strathaus, Cecilia Valenti, Barbara Wurm, Anke Zechner und Leonie Zilch.

## Die Gastherausgeberinnen

**Gaby Babić**, Programmacherin/Kulturarbeiterin für verschiedene Filmfestivals und Kulturinstitutionen, seit 2018 Leiterin der Kinothek Asta Nielsen in Frankfurt am Main. Mitgründerin von Remake. Frankfurter Frauen Film Tage. Mitglied der Auswahlkommission von goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films. Schwerpunkte: Film und Geschichte, Migration, Osteuropäisches Kino, Feministische Filmarbeit, Antirassismus und Antifaschismus.

**Anke Zechner**, freischaffende Filmwissenschaftlerin in Frankfurt am Main. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Frankfurt am Main, Paris und London sowie Bibliothekswissenschaften in Berlin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin der Filmwissenschaft am Institut für Medienwissenschaften der Uni Paderborn und des DFG-Forschungsprojekts *Das Giftmotiv im Spielfilm* und arbeitet zu Filmwahrnehmung als Möglichkeit von Erkenntniskritik und anderer Geschichtsschreibung.

**Frauen  
und Film**

Herausgegeben von  
Annette Brauerhoch  
und Heike Klippel



# Tänzerinnen der Moderne

NEU!

Mit neuem Körpergefühl und erwachtem Selbstbewusstsein befreiten sich die Tänzerinnen der Moderne vom Regelkodex des klassischen Balletts. Sie erfanden, jede auf ihre individuelle Art und Weise, eine moderne, zeitgemäße Körpersprache, die den Tanz revolutioniert hat und noch bis heute beeinflusst.

*Tanzen und tanzen und nichts als tanzen* von Amelie Soyka zeigt den Facettenreichtum tänzerischen Ausdrucks von Josephine Baker, Tatjana Barbakoff, Anita Berber, Rosalia Chladek, Isadora Duncan, Loïe Fuller, Valeska Gert, Martha Graham, Dore Hoyer, Doris Humphrey, Jo Mihaly, Gret Palucca, Trudi Schoop, Margarethe Wallmann, Grete Wiesenthal und Mary Wigman.

Ein Buch für diejenigen, die in das turbulente kulturelle Geschehen der 1920er Jahre eintauchen wollen, die sich für zeitgenössischen Tanz begeistern und dessen Wurzeln erkunden möchten sowie für Liebhaber:innen der Tanz- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Herausgegeben von Amelie Soyka und mit Beiträgen von Gabriele Fritsch-Vivié, Sabine Gottgetreu, Yvonne Hardt, Anja Hellhammer, Sabine Huschka, Britta Jürs, Silvia Kargl, Gunhild Oberzaucher-Schüller, Ursula Pellaton, Angela Rannow, Katja Schneider, Garnet Schuldt-Hiddemann, Janine Schulze, Amelie Soyka und Jürgen Trimborn.

»Konventionen einreißen, Sprengstoff sein – oder wie Valeska Gert in ihren Lebenserinnerungen schreibt: »lauter zischende kleine Raketen« auf die Bühne bringen.«

Jutta Person, Süddeutsche Zeitung



Neuaufgabe

Amelie Soyka (Hg.):  
**Tanzen und tanzen und nichts als tanzen**  
Tänzerinnen der Moderne von Josephine Baker  
bis Mary Wigman

Broschur, 288 Seiten, m. Abb., ca. 16 €  
WG-Nr. 2-968

ISBN 978-3-932338-54-0



## 100 Jahre Palucca Schule



Susanne Beyer  
**Palucca. Die Biografie**  
Broschur, 432 Seiten, 19 €  
ISBN 978-3-932338-66-3



**3. Auflage**  
**Erscheint Mitte Juni 2025**

2025 feiert die Palucca Hochschule für Tanz Dresden ihr 100-jähriges Jubiläum. Wir nehmen das zum Anlass, auf die wunderbare Biografie von Susanne Beyer über die Pionierin des modernen Tanzes aufmerksam zu machen.

»ein vorzügliches Buch, das intensiv das Leben Paluccas beschreibt ...«

Klaus Geitel, Berliner Morgenpost

»Susanne Beyer entwirft ein lebendiges, einfühlsames, aber auch diskretes Bild dieser widersprüchlichen Persönlichkeit. Nicht nur für Tanzenthusiasten interessant!«

Julia Reichelt, Mathilde



# Zur Geschichte der Frauen-Buch-Bewegung



Doris Hermanns  
**Sand im patriarchalen Getriebe**  
 Zur Geschichte der  
 Frauen-Buch-Bewegung  
 Kartoniert, 272 S., 22 €  
 WG-Nr. 2-726  
 ISBN 978-3-949302-28-2



1975 wurde der erste Frauenbuchladen in Deutschland gegründet. Nahezu zeitgleich entstanden die ersten deutschen Frauenverlage. Doris Hermanns erzählt die Geschichte der Frauen-Buch-Bewegung von ihren Anfängen bis heute und macht deutlich, wie vielfältig – und wie international – diese immer schon war und ist.

»So ist ›Sand im patriarchalen Getriebe‹ eine reiche Fundgrube zur Frauen-Buch-Kultur in Deutschland wie auch in ihren internationalen Kontexten.«

Katharina Pewny, Virginia Frauenbuchkritik

»Damit hat sie das Kunststück geschafft, einerseits eine faktengepackte Chronik der Frauen-Buch-Bewegung über Verlage, Bücher, Autorinnen und Frauenbuchläden zu schreiben und andererseits durch Zitate von befreundeten Zeitzeuginnen ein lebendiges Bild dieser Bewegung zu zeichnen.«

Ahima Beerlage, AVIVA-BERLIN.de

## Eine feministische Klassikerin

Buch des  
 Monats März 2025  
 der  
 Darmstädter Jury



Christine de Pizan  
**»Ich, Christine«**  
 Autobiografische Texte  
 Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen  
 übersetzt v. Margarete Zimmermann  
 Hardcover m. Leseband, 144 S., 20 €  
 WG-Nr. 1-941  
 ISBN 978-3-949302-27-5



Christine de Pizan  
**Das Buch von der Stadt der Frauen**  
 Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen  
 übersetzt v. Margarete Zimmermann.  
 Klappenbroschur m. Abb.,  
 376 S., 26 €  
 WG-Nr. 1-111  
 ISBN 978-3-949302-13-8



»Ein Juwel der feministischen Literatur!«

Vilanes Bücherwelt

»In Deutschland ist Christine noch ein Geheimtipp für Feminismushistorikerinnen. Das könnte sich dank der neuen Ausgaben ihrer wichtigsten Werke jetzt ändern.«

Katharina Teutsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Dank der Übertragung von Margarete Zimmermann ist der Text aus dem 15. Jahrhundert sprachlich gut zugänglich. Sehr lesenswert ist auch ihr Nachwort, in dem sie das Leben und Wirken von Christine de Pizan näherbringt. Dabei wird deutlich, wie modern dieser Text eigentlich ist.«

Petra Samani, Buchblinzler

»(...) ein erstaunliches Buch: In ›Das Buch von der Stadt der Frauen‹ entwirft Christine de Pizan die Utopie einer Gesellschaft, in der Frauen gleiche Rechte haben wie Männer.«

Leonie C. Wagner, Neue Zürcher Zeitung



# Berlin in den 1920er Jahren

Goldsmith verzahnt in ihrem Debütroman von 1928 die polarisierte politische Stimmung in Berlin mit den alltäglichen Zwistigkeiten der Familie und beschreibt eine Gesellschaft am Kippunkt. Zugleich entwirft sie ein lebendiges Bild zweier Generationen sich emanzipierender Frauen, von deren Kampf um Gleichstellung, gesellschaftliche Anerkennung und neue Sexualmoral.

»Das geht zur Sache und ist höchst aktuell!«

Daniel Kaiser, eat.READ.sleep (NDR)

»Selten zuvor wurden die Zwanziger in Berlin so echt dargestellt.«

Karsten Koblo, aus-erlesen.de

»Die gesellschaftlichen Themen sind mindestens genauso spannend wie die Familiengeschichte. Von Antisemitismus über das Ringen um demokratische Werte bis zum Wandel von Geschlechterrollen beschäftigt sich die Autorin mit einer großen Bandbreite an Inhalten, die kaum aktueller sein könnten.«

Nathalie Nied, needyandwitty



Margaret Goldsmith  
**Good-bye für heute**

Roman  
Hg., aus dem Englischen übersetzt  
u. m. einem Nachwort v. Eckhard Gruber  
Hardcover m. Leseband

224 S., 22 €

WG-Nr. 1-111

ISBN: 978-3-949302-29-9



# Eine portugiesische Dichterin

Florbela Espancas autobiografische Poesie steht für den weiblichen Aufbruch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Uner-schrocken, unersättlich, ungebündigt: alles – bloß nicht vage.

»Catrin George Ponciano (...) stellt im vorliegenden Buch in einem wunderbaren Dialog von Biographie, Poesie in Wort & Bild die literarische Stimme wie die Lebensstationen von Florbela Espanca in großartiger Recherche, Auswahl und Kombination vor.

Walter Pobaschnig, Literatur outdoors

»Was die Lektüre des Buches so empfehlenswert macht, sind die von Ponciano brillant in ihr vortreffliches Porträt eingebundenen zweisprachigen Gedichte der Lyrikerin sowie die verwendeten Auszüge aus Erzählungen, Briefen und Aufzeichnungen.«

Christiana Puschak, junge Welt

»Eine empfehlenswerte Lektüre für alle, die die Geschichte außergewöhnlicher Frauen interessiert. Und für jene, die sich näher mit der portugiesischen Kulturszene beschäftigen möchten.«

Sabine Sopha, Mee(h)r lesen



Catrin George Ponciano  
**Alles – bloß nicht vage!**  
Die portugiesische Dichterin  
Florbela Espanca

Hardcover m. Leseband  
Gedichte Portugiesisch – Deutsch  
224 S., zahlr. Abb., 22 €

WG-Nr. 1-951

ISBN 978-3-949302-30-5





# 150. Geburtstag von Margarete Beutler am 13. Januar 2026



Margarete Beutler  
**Ich träumte, ich hätte einen  
 Wetterhahn geheiratet**  
 Hg. v. Winfried Siebert u. Martin Freksa.  
 Mit dem Text Grete v. Erich Mühsam  
 u. einem Vorwort v. Winfried Siebert  
 Hardcover, 256 S., m. Abb., 22 €  
 WG-Nr. 1-111  
 ISBN 978-3-932338-95-3



Margarete Beutler wurde 1876 im westpommerschen Gollnow (heute Goleńów) geboren und ging nach Berlin, wo sie bald der Bohème-Szene angehörte. 1902 veröffentlichte sie nach Beiträgen u.a. im *Simplicissimus* ihren ersten Gedichtband und zog nach München, wo sie als Redakteurin der Zeitschrift *Jugend* und als Übersetzerin tätig war. 1900 und 1906 wurden ihre beiden Söhne geboren. 1907 heiratete sie den Schriftsteller Kurt Friedrich-Freksa. 1908 erschienen *Neue Gedichte*, 1911 der dritte Lyrikband *Leb wohl, Bohème*. Ab 1925 lebte Beutler, inzwischen von ihrem Ehemann getrennt, im selbst erworbenen kleinen Blockhaus am Starnberger See unter ärmlichen Verhältnissen. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten lehnte sie den Beitritt in die Reichsschrifttumskammer ab. 1939 wurde ihre Ehe mit Freksa geschieden. Beutler starb 1949 in Gammertingen in der Nähe von Tübingen.

Die in diesem Band versammelten Erzählungen – über die Kindheit eines unangepassten Mädchens, über Privatlehrerinnenseminare, Heiratsbüros und Ehescheidungsschulen, nähende Männer, künstliche Liebe und das sexuelle Erwachen der Frau – sind vorwiegend Erstveröffentlichungen aus dem Nachlass. Gefunden hat sie ihr Enkel auf dem Dachboden seines Elternhauses Jahrzehnte nach dem Tod seiner Großmutter.

**»Ihre Erzählungen (sind) Wunderwerke der Fantasie, der Scharfsicht, der ironischen Darstellung, sie sind komisch und ernst zugleich.«**

Petra Lohrmann, Gute Literatur – Meine Empfehlung

## Auf den Spuren vergessener Schriftstellerinnen



Iris Schürmann-Mock  
**»Ich finde es unanständig,  
 vorsichtig zu leben«**  
 Auf den Spuren vergessener  
 Schriftstellerinnen  
 Hardcover m. Leseband  
 288 S., m. Abb., 22 €  
 WG-Nr. 1-956  
 ISBN 978-3-949302-08-4



Frauen haben seit Jahrhunderten geschrieben, doch Können und Erfolg sind keine Garantie gegen das Vergessen. Bis heute werden Autorinnen weniger wahrgenommen, schlechter beurteilt, aus dem Kanon geschrieben. Iris Schürmann-Mock porträtiert in *Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben* 25 Schriftstellerinnen aus 250 Jahren. Margarete Beutler ist eine von ihnen.

**»Tolle Frauen, unglaubliche Biografien.«**

FÜR SIE

**»Auf so wenigen Seiten  
 jeweils ein Leben so ein-  
 drucksvoll und nachhaltig  
 zu erschaffen und zu ver-  
 mitteln, ist in der Tat eine  
 riesige Aufgabe, meister-  
 haft erfüllt (...).«**

Astrid van Nahl, Alliteratus



# Maria Leitner im AvivA Verlag



Maria Leitner  
**Elisabeth,  
ein Hitlermädchen  
Ein Roman und Reportagen  
(1934–1939)**

Herausgegeben v. Helga u.  
Wilfried Schwarz, m. Nachwort  
v. Helga Schwarz  
Hardcover, 400 S., 20 €  
WVG-Nr. 1-111  
ISBN 978-3-932338-64-9



9 783932 338649

»Sie schreibt nicht nur über den Nationalsozialismus, sie versteht auch, bei allem Abstand, seine Anhänger und kann den ideologischen Kern der Bewegung daher umso genauer analysieren.«

Jörg Sundermeier, taz

»Eine der größten Stärken des Textes (...) ist seine Unmittelbarkeit. In leicht verständlicher, schnörkelloser Sprache führt Leitner die zunächst unbekümmerte Lebenswelt der Protagonistin und damit den Alltag im »Dritten Reich« plastisch vor Augen.«

Tobias Schwartz, Berliner Morgenpost



Maria Leitner  
**Mädchen mit drei Namen  
Reportagen aus Deutschland  
und ein Berliner Roman  
1928–1933**

Herausgegeben v. Helga u. Wilfried  
Schwarz, m. Nachwort v. Helga Schwarz  
Broschur, 224 S., 16 €  
WVG-Nr. 2-111  
ISBN 978-3-932338-60-1



9 783932 338601

»Maria Leitners Reportagen beschreiben genau, ungeschönt und sachlich-beobachtend die Gesellschaft der Weimarer Zeit. ... Es ist das Berlin des Proletariats, dem Leitner eine Stimme gibt.«

Jana Mikota, Virginia

»Dass dieser »kleine Berliner Roman« jetzt erstmals in Buchform herauskommt, ist ein Glücksfall.«

Christian Schröder, Der Tagesspiegel

## Antisemitismus an der Ostsee

Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. Anhand einer Fülle historischer Quellen, Tagebucheinträgen, Reiseberichten und Briefauszügen jüdischer Badeprominenz sowie Schilderungen des sommerlichen Bäderalltags zeichnet Kristine von Soden ein facettenreiches Bild jener Zeit bis 1937, als nahezu alle Orte und Strände für jüdische Badegäste verboten waren.

»Von Sodens eleganter Stil verbindet spielend Historie mit Histörchen, Atmosphärisches mit Sachinformationen, und webt aus vielen Geschichten und Einzelschicksalen ein detailreiches literarisch-historisches Wimmelbild. Eine fesselnde Lektüre nicht nur für den nächsten Ostseeeurlaub.«

Katharina Granzin, Frankfurter Rundschau

Die gleichnamige,  
von der Autorin kuratierte  
Ausstellung wird vom  
**5.7.2025 – 6.6.2026**  
im Heimatmuseum  
Warnemünde gezeigt.

Eine kleinere Version  
der Ausstellung  
wird am **25.8.2025**  
in Berlin im Rathaus  
Lichtenberg eröffnet  
und ist anschließend  
im Rathaus Schöneberg  
zu sehen.



Kristine von Soden  
**»Ob die Möwen  
manchmal  
an mich denken?«  
Die Vertreibung jüdischer Badegäste  
an der Ostsee**

Hardcover, über 40 Abb.,  
240 S., 22 €  
WVG-Nr. 1-556  
ISBN 978-3-949302-17-6



9 783949 302176



|                                                                                                     |                          |                    |                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| Vicki Baum, Pariser Platz 13                                                                        | 978-3-932338-50-2        | 14,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Aphra Behn, Werke (2 Bände)                                                                         | 978-3-949302-01-5        | 49,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene    | 978-3-932338-65-6        | 17,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser                                                            | 978-3-932338-91-5        | 16,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Salome Benidze, Maro</b>                                                                         | <b>978-3-949302-32-9</b> | <b>ca. 16,00 €</b> | <input type="checkbox"/> |
| Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)        | 978-3-932338-79-3        | 24,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alice Berend, Der Herr Direktor                                                                     | 978-3-932338-07-6        | 17,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling                                                 | 978-3-932338-51-9        | 15,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman                                                | 978-3-932338-11-3        | 16,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«                             | 978-3-932338-95-3        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Regine Beyer, Abendkleid und Filztiefel                                                             | 978-3-932338-42-7        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie                                                              | 978-3-932338-66-3        | 19,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne                                          | 978-3-932338-57-1        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts                   | 978-3-932338-55-7        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie                                   | 978-3-932338-62-5        | 16,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Martina Böck & Hilke Veth, »Ausgerechnet zu den Chinesen ...«                                       | 978-3-949302-21-3        | 24,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Katrin Boese, Zelda Fitzgerald                                                                      | 978-3-932338-43-4        | 19,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr                                                      | 978-3-932338-20-5        | 16,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Shelagh Delaney, A Taste of Honey                                                                   | 978-3-932338-77-9        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus                | 978-3-932338-38-0        | 19,80 €            | <input type="checkbox"/> |
| Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire                                     | 978-3-932338-87-8        | 25,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See                                  | 978-3-932338-34-2        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Jolán Földes, Die Straße der fischenden Katze</b>                                                | <b>978-3-949302-31-2</b> | <b>ca. 24,00 €</b> | <input type="checkbox"/> |
| Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit                                                         | 978-3-932338-98-4        | 25,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Frauen und Film Heft 70: Räume                                                                      | 978-3-949302-10-7        | 25,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Frauen und Film Heft 71: Feministische Ökonomien und Zeitlichkeit                                   | 978-3-949302-22-0        | 25,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Frauen und Film, Heft 72: Archive                                                                   | 978-3-949302-25-1        | 25,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Frauen und Film Heft 73: Generationen</b>                                                        | <b>978-3-949302-33-6</b> | <b>ca. 25,00 €</b> | <input type="checkbox"/> |
| Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase                              | 978-3-949302-16-9        | 32,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne                                                   | 978-3-932338-96-0        | 23,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Catrin George Ponciano, Alles – bloß nicht vage!                                                    | 978-3-949302-30-5        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ingeborg Gleichauf, Alles ist seltsam in der Welt. Gertrud Kolmar                                   | 978-3-949302-14-5        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase                | 978-3-932338-80-9        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...                    | 978-3-932338-17-5        | 19,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ingeborg Gleichauf, Wem die Fragen nicht brennen (Gudrun Ensslin)                                   | 978-3-949302-24-4        | 24,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Margaret Goldsmith, Good-bye für heute                                                              | 978-3-949302-29-9        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber                                                           | 978-3-932338-94-6        | 19,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte                                     | 978-3-932338-97-7        | 29,80 €            | <input type="checkbox"/> |
| Lili Grün, Alles ist Jazz                                                                           | 978-3-949302-12-1        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...                                        | 978-3-932338-86-1        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten                                                  | 978-3-932338-58-8        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Lili Grün, Zum Theater!                                                                             | 978-3-932338-47-2        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)                      | 978-3-932338-29-8        | 24,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Stephanie Hanel, Künstlerinnen in New York                                                          | 978-3-949302-20-6        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)                        | 978-3-932338-53-3        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Doris Hermanns, Sand im patriarchalen Getriebe                                                      | 978-3-949302-28-2        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil | 978-3-949302-05-3        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste                              | 978-3-932338-41-0        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge                     | 978-3-932338-33-5        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste                                                | 978-3-932338-46-5        | 35,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen                                                    | 978-3-932338-88-5        | 29,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche                                                | 978-3-932338-19-9        | 12,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)      | 978-3-932338-13-7        | 21,50 €            | <input type="checkbox"/> |



|                                                                                               |                          |                    |                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| Britta Jürs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten                                          | 978-3-932338-30-4        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)                 | 978-3-932338-09-0        | 21,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)                            | 978-3-932338-10-6        | 23,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen                                             | 978-3-932338-25-0        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Was trinken wir? Alles!                                                    | 978-3-932338-90-8        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Britta Jürs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)        | 978-3-932338-04-5        | 21,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden                                | 978-3-932338-69-4        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alma M. Karlin, Einsame Weltreise                                                             | 978-3-932338-75-5        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alma M. Karlin, Erlebte Welt                                                                  | 978-3-949302-18-3        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee                                                           | 978-3-932338-78-6        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen) | 978-3-932338-18-2        | 21,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Hanna Kiel, Die Schlacht um den Hügel                                                         | 978-3-949302-23-7        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren          | 978-3-932338-81-6        | 19,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig                                            | 978-3-932338-56-4        | 14,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle                                                 | 978-3-932338-44-1        | 19,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Landshoff-Yorck, Leben einer Tänzerin                                                    | 978-3-949302-19-0        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera                        | 978-3-932338-63-2        | 19,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen                                                   | 978-3-932338-64-9        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen                                                         | 978-3-932338-60-1        | 16,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...                   | 978-3-932338-01-4        | 16,50 €            | <input type="checkbox"/> |
| Rose Macaulay, Was nicht alles                                                                | 978-3-949302-07-7        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Molly McCarthy, Kleine Fliegen der Gewissheit                                                 | 978-3-949302-26-8        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...              | 978-3-932338-05-2        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka                                                     | 978-3-932338-70-0        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Marina B. Neubert, Was wirklich ist                                                           | 978-3-949302-06-0        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Christine de Pizan, »Ich, Christine«                                                          | 978-3-949302-27-5        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen                                         | 978-3-949302-13-8        | 26,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Luise F. Pusch, Gegen das Schweigen                                                           | 978-3-949302-09-1        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele                             | 978-3-932338-84-7        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Ruth Rehmann, Illusionen                                                                      | 978-3-949302-04-6        | 24,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit                                  | 978-3-949302-11-4        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa                                       | 978-3-932338-73-1        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger                              | 978-3-949302-02-2        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt                         | 978-3-932338-76-2        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Iris Schürmann-Mock, »Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben«                          | 978-3-949302-08-4        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«                                   | 978-3-949302-17-6        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil           | 978-3-932338-85-4        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland                             | 978-3-949302-03-9        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| <b>Amelie Soyka, Tanzen und tanzen und nichts als tanzen</b>                                  | <b>978-3-932338-54-0</b> | <b>ca. 16,00 €</b> | <input type="checkbox"/> |
| Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis                                                | 978-3-932338-93-9        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie       | 978-3-932338-68-7        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen                                          | 978-3-932338-82-3        | 15,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Annemarie Weber, Die jungen Götter                                                            | 978-3-932338-71-7        | 19,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Annemarie Weber, Roter Winter                                                                 | 978-3-932338-67-0        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Annemarie Weber, Westend                                                                      | 978-3-932338-52-6        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung                           | 978-3-932338-99-1        | 24,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons                                       | 978-3-932338-83-0        | 20,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid                                                          | 978-3-932338-74-8        | 17,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona                                | 978-3-932338-89-2        | 15,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Victoria Wolff, Gast in der Heimat                                                            | 978-3-949302-00-8        | 22,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Virginia Woolf, Roger Fry                                                                     | 978-3-949302-15-2        | 32,00 €            | <input type="checkbox"/> |
| Virginia Woolf / Tobias Schwartz, Bloomsbury & Freshwater                                     | 978-3-932338-92-2        | 18,00 €            | <input type="checkbox"/> |

Einige unserer Bücher, die Sie nicht in dieser Liste finden, sind nur noch über den Verlag lieferbar. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.



## Unsere Vertreter:innen

### Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michel Theis  
büro indiebook  
fon (0341) 4790577  
fax (0341) 5658793  
theis@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

### Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel  
büro indiebook  
fon (0341) 4790577  
fax (0341) 5658793  
vogel@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

### Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause  
büro indiebook  
fon (0341) 4790577  
fax (0341) 5658793  
krause@buero-indiebook.de  
www.buero-indiebook.de

### Österreich

Anna Güll  
fon 0043 (0) 699/19471237  
anna.guell@pimk.at

## Unsere Auslieferungen

### Auslieferung Deutschland & Österreich

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH  
Andrea Klöckl  
Siemensstraße 16  
35463 Fernwald  
fon (0641) 94393-35  
a.kloeckl@prolit.de  
www.prolit.de

**PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

### Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung  
Räffelstr. 11  
8045 Zürich, Schweiz  
fon 0041 (0)44 5178227  
fax 0041 (0)44 5178229  
auslieferung@kaktus.net  
www.kaktus.net

### Aviva Verlag

Emdener Str. 33, 10551 Berlin  
info@aviva-verlag.de  
www.aviva-verlag.de

Britta Jürgs  
fon (030) 39731372

Presse: Judith Tetzlaff  
Kirchner Kommunikation  
Gneisenastr. 85, 10961 Berlin  
fon (030) 8471180  
fax (030) 84711811  
presse@aviva-verlag.de

## Bei uns im Vertrieb:

### Virginia

Zeitschrift für Frauenbuchkritik  
gegründet 1986

Heft Nr. 77  
erscheint im Oktober 2025

Format: A4  
Umfang: 32 S.  
Verpackungseinheit für den Buchhandel:  
20 Hefte für 10 €  
Titel-Nummer: 95577  
Reihen-Nummer: 99997  
ISSN: 1610-5192

*Virginia*

Im Einzelabonnement nur über den Verlag

Jahresabo: 10 € (Inland)  
bzw. 15 € (Ausland)  
Förder-Abo: 15 €  
zwei Ausgaben pro Jahr inkl. Porto

Diese Vorschau wurde  
klimaneutral gedruckt.